

Familienplanung /neue Stelle antreten

Beitrag von „Schwarzwaldmaidli3“ vom 3. Juli 2016 17:27

Hallo,

ich habe gerade mein Referendariat (Gymnasium in BW) beendet und auch direkt eine feste Beamtenstelle bekommen *freu*. Nun habe ich jedoch folgendes "Problem": mein Mann und ich hätten natürlich gerne einmal Kinder. Wir sind seit über 5 Jahren glücklich miteinander und da ich dieses Jahr 31 werde, tickt die biologische Uhr so langsam... Andererseits wäre es für einen Schulleiter natürlich ziemlich blöd, wenn jemand gerade frisch an die Schule kommt und nach einem Jahr dann schon wegen Schwangerschaft/Baby pausiert, und ich möchte die neue Schule nicht so früh hängen lassen. Andererseits habe ich Angst, dass es, wenn wir den Babywunsch aufschieben, nicht gleich "klappt" mit dem Schwanger-werden/Probleme auftreten und dann der Zug irgendwann abgefahren ist.

Habt ihr irgendwelche Ratschläge? Kann ich ein gutes Schulleitergutachten wegen "Egoismus" in puncto Familienplanung vergessen, oder "rechnet" ein Schulleiter nicht vielleicht sogar mit einer baldigen Schwangerschaft, wenn er eine verheiratete, kinderlose, 30-jährige Junglehrerin zugewiesen bekommt? 

Liebe Grüße

Beitrag von „Susannea“ vom 3. Juli 2016 17:29

Ganz ehrlich, auf was willst du denn noch warten. Du hast doch nun sogar eine feste Stelle usw. da passt doch alles. Einem Schulleiter wird der Zeitpunkt wohl nie 100% passen 

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 3. Juli 2016 20:11

ein SL der das nicht einplant wäre naiv.

natürlich geht es vielen so und du wärst nicht die 1. die schwanger startet 

von daher.. kopf frei machen.. über die feste stelle freuen und den dingen ihren lauf lassen..

Beitrag von „Trapito“ vom 3. Juli 2016 20:53

Eine Kollegin hat im Vorstellungsgespräch ihren Bauch versteckt und nach der Unterschrift ihren baldigen Mutterschutz angekündigt, das kommt vor. Eine andere Kollegin hat wenige Wochen nach Antritt der Stelle ihre Schwangerschaft bekannt gegeben, so ist das. Ich habe noch mehrere Fälle erlebt, aber noch nie gesehen, dass ein Schulleiter deshalb böse war. Im Gegenteil, die SL wissen, wie das System funktioniert und es geht hier lediglich um kleine Anpassungen im öffentlichen Dienst. Es ist nicht so, als würde der Erfolg einer kleinen Firma von deiner Mitarbeit abhängen. Dein SL wird sich für dich freuen und dir eine schöne Elternzeit wünschen.

Also, deine Situation ist ganz normal und wenn du eine feste Stelle hast, dann ist der Zeitpunkt jetzt ideal.

Wichtig für den Schulleiter ist, dass die Stelle genehmigt und besetzt wurde, denn dann kann er diese auch vertreten lassen. Fair ist außerdem immer, wenn man seine Arbeitgeber so früh wie möglich über seine Situation informiert.

Viel Glück 

Beitrag von „icke“ vom 3. Juli 2016 21:23

Schließe mich den Vorrednern uneingeschränkt an! Mir war auch niemand böse als ich schwanger gestartet bin (wusste es zwei Tage nach der Stellenzusage....). Hatte auch erst ein "schlechtes Gewissen" und habe hinterher auch gemerkt, dass es völliger Quatsch war. Für Schulleiter ist das schlicht Routine (und wenn sie kinderlose Frauen in deinem Alter einstellen rechne sie definitiv damit). Gleichzeitig kenne ich mittlerweile leider auch einige Fälle im Bekanntenkreis, die das Kinderkriegen immer wieder verschoben haben, weil es nie "passte" und bei denen es dann letztlich nicht mehr geklappt hat... (keine Angst, die waren da schon deutlich älter als du jetzt) Darüber macht man sich ja vorher nie so richtig Gedanken. Mir war vor meiner eigenen Schwangerschaft auch nicht wirklich bewusst, dass es mit zunehmendem Alter schwieriger wird.... also insofern: viel Glück auch von mir!

Beitrag von „Schwarzwaldmaidli3“ vom 3. Juli 2016 21:39

Danke für die vielen lieben Antworten, das macht Mut! 😊

Beitrag von „MrsPace“ vom 4. Juli 2016 16:48

Bist du denn schon auf Lebenszeit verbeamtet? Wir hatten nach dem Ref noch eine dreijährige Probezeit und erst dann war man Beamter auf Lebenszeit. Das würde ich vllt schon noch abwarten. Evtl kannst du die drei Jahre durch gute Prüfungsleistungen verkürzen?

Beitrag von „Trantor“ vom 4. Juli 2016 17:05

Zitat von Schwarzwaldmaidli3

Andererseits wäre es für einen Schulleiter natürlich ziemlich blöd, wenn jemand gerade frisch an die Schule kommt und nach einem Jahr dann schon wegen Schwangerschaft/Baby pausiert

Ist blöd, aber damit kann und muss man leben, passiert ja andauernd. Bei mir war es jetzt gerade mal wieder noch blöder, nämlich dass die Kolleginnen einer bestimmten Alterskohorte ein Schwangerschaftswettrennen veranstaltet haben und 6 mehr oder weniger gleichzeitig schwanger geworden sind, dazu noch fast alle mit Komplikationen, so dass sie schon zwischen 4. und 6. Monat in Mutterschutz (oder wie auch immer es in diesem Fall heißt) gegangen sind. Das reißt wirklich Lücken, und das geht jetzt auch zu Lasten des Kollegiums.

Beitrag von „heartbeat“ vom 4. Juli 2016 19:36

Ich schließe mich an: Kinderwunsch geht vor. Ist ja auch nicht gesagt, dass es sofort klappt, daher würde ich auch nicht - wie von Mrs Pace vorgeschlagen - die Probezeit abwarten. Wenn es jetzt für euch passt, dann passt es. Die Schulleitung wird vielleicht nicht jubeln, aber sie wird sich schon arrangieren.

Beitrag von „Trapito“ vom 4. Juli 2016 20:11

Zitat von MrsPace

Bist du denn schon auf Lebenszeit verbeamtet? Wir hatten nach dem Ref noch eine dreijährige Probezeit und erst dann war man Beamter auf Lebenszeit. Das würde ich vllt schon noch abwarten. Evtl kannst du die drei Jahre durch gute Prüfungsleistungen verkürzen?

Welchen Vorteil hätte es denn, die Probezeit abzuwarten? Ich sehe da keinen Nachteil, wenn man zwischendurch pausiert.

Eine Verkürzung der Probezeit durch gute Prüfungen gibt es meines Wissens nach gar nicht mehr.

Beitrag von „MrsPace“ vom 4. Juli 2016 20:30

Zitat von Trapito

Welchen Vorteil hätte es denn, die Probezeit abzuwarten? Ich sehe da keinen Nachteil, wenn man zwischendurch pausiert.

Eine Verkürzung der Probezeit durch gute Prüfungen gibt es meines Wissens nach gar nicht mehr.

Doch, die gibt es noch. Bei einer Kollegin ist die Verkürzung gerade durch.

Naja ich war froh, als ich aus der Probezeit raus war. Letzte Sicherheit hat man eben erst, wenn man wirklich Lebenszeit-verbeamtet ist.

Beitrag von „Trapito“ vom 4. Juli 2016 20:38

Zitat von MrsPace

Doch, die gibt es noch. Bei einer Kollegin ist die Verkürzung gerade durch.
Naja ich war froh, als ich aus der Probezeit raus war. Letzte Sicherheit hat man eben erst, wenn man wirklich Lebenszeit-verbeamtet ist.

Mein Fehler, ich habe nicht gelesen, aus welchem Bundesland die Fragestellerin kommt.....
offenbar vom Schwarzwald 😅

In NRW wurde diese Verkürzung nämlich abgeschafft (was zu viel weniger Stress bei den Prüflingen führt) 😊

Beitrag von „WillG“ vom 4. Juli 2016 21:10

Ich würde ganz dringend die Probezeit abwarten. Dann aber gleich schwanger werden.
Außer du hast dann vielleicht Abitur-/Abschlussklassen. Dann würde ich die noch zum Abschluss bringen. Dann aber gleich schwanger werden.
Außer du bist dann gerade in einer wichtigen Steuergruppe. Dann würde ich dort noch das Ergebnis abwarten. Dann aber gleich schwanger werden.
Außer du hast dann vielleicht gerade Aussichten auf einer A14. Dann würde ich die noch mitnehmen. Und die Bewährungsfrist aussitzen. Dann aber gleich schwanger werden.
Außer...

Beitrag von „Friesin“ vom 5. Juli 2016 10:15

@willi G.: 😊

Beitrag von „Fruggles“ vom 2. August 2016 00:24

Hi Schwarzwaldmaedli,

Ich finde es toll, dass Du Dir diese Gedanken machst!
Viel besser als andere, die denken "Nach mir die Sintflut".
Werde schwanger, klar, bei deiner Einstellung ist das ok.
Aber:

Bedenke, dass du beurteilt wirst, bei Note besser als 1,5 wirst du nach 1,5 Jahren Beamtin auf Lebenszeit, wenn du unterbrichst, wirst du wahrscheinlich erst später fertig beurteilt (nach 3 oder 5 Jahren).

Dann bist du solang auf Probe.
Es lohnt sich also, das 1. Dienstjahr richtig in die Vollen zu gehen....

Bin selbst am Gym in BW und weiß, dass es so läuft.

Du kannst dir die Elternzeit auch mit dem Partner teilen und nach 6 Monaten zurückkehren, oder der Mann macht sie komplett, geht alles. Hatten einen Fall, da brachte der Mann das Kleine in die Stillpausen...

Du musst nicht 1 Jahr daheimbleiben, wie du siehst.

ps.

Probezeit meint:

Im 1. Dienstjahr wirst du permanent beobachtet und beurteilt vom Schulleiter inklusive UBe...
Man muss sehr sehr gute Leistungen bringen, dann Verbeamung auf Lebenszeit nach 1,5 Jahren.

Sonst Probezeit 3-5 Jahre.

Daher schließe ich mich WillG an.

1 Schuljahr, 1 Jahr Elternzeit, wieder ein SJ vielleicht "nur" mit Note 1,6...

Da bist du ruck zuck bei 4-5 Jahren Probezeit.

Beitrag von „Valerianus“ vom 2. August 2016 10:00

Ironie ist manchmal echt ein Fremdwort. Niemand fällt durch die Probezeit, außer er verprügelt Schüler oder kontrolliert aus Gewissensgründen keine Klassenarbeiten und verbrennt sie im heimischen Feuer. Ob die Probezeit jetzt 2, 3, 5 oder 10 Jahre dauert ist vor dem Hintergrund dann auch völlig gleichgültig. Die Schule ist auf solcher Situationen vorbereitet, jeder Schulleiter weiß Bescheid, wenn er Frauen im Alter zwischen 25 und 35 einstellt, just do it. 😊

Beitrag von „MSS“ vom 2. August 2016 10:27

Vermutlich ist es bei deinen Lebensumständen besser, es jetzt anzustreben.

Bei mir ging es damals nicht, und ich hätte vermutlich auch so Bedenken gehabt wie du. Aber: Später kommen andere Argumente vor, die dich davon abhalten könnten. Erster LK zum Beispiel. Es passt nie.

 Ich sollte mal auf mich selbst hören. Und ich bin 35. 

Beitrag von „Frapples“ vom 2. August 2016 10:31

Zitat von Valerianus

Ironie ist manchmal echt ein Fremdwort. Niemand fällt durch die Probezeit, außer er verprügelt Schüler oder kontrolliert aus Gewissensgründen keine Klassenarbeiten und verbrennt sie im heimischen Feuer. Ob die Probezeit jetzt 2, 3, 5 oder 10 Jahre dauert ist vor dem Hintergrund dann auch völlig gleichgültig. Die Schule ist auf solcher Situationen vorbereitet, jeder Schulleiter weiß Bescheid, wenn er Frauen im Alter zwischen 25 und 35 einstellt, just do it. 

Ist es nicht. Nach der Probezeit wird man Beamtin auf Lebenszeit. Passiert vor der Probezeit was (Krankheit, Skiunfall und das kann alles mögliche sein), wird man nicht verbeamtet vom Land. Deswegen "Probezeit". Verkürzung gibt es in Baden-Württemberg bei sehr guten Leistungen (es finden mehrere Unterrichtsbesuche statt und ein dienstliches Gutachten). Wenn man pausiert, gibt es keine Verkürzung, da ein ganzes Jahr als Maßstab genommen wird.

Ist so, es ist nicht unerheblich.

Beitrag von „Valerianus“ vom 2. August 2016 11:12

Erstens hat man für den Fall den du ausführst eine Dienstunfähigkeitsversicherung und zweitens weiß ich nicht wie inflationär in BW mit Noten rumgeschmissen wird, aber in NRW gibt

es sogar einen Erlass dazu, dass die Note "sehr gut" nur in 10% und "gut" nur in 20% der Beurteilungen vergeben werden darf...ich halte Kinder für wichtiger als eine 10% Chance irgendwas zu verkürzen, aber das muss jeder selbst wissen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 2. August 2016 13:33

Zitat von Valerianus

Erstens hat man für den Fall den du ausführst eine Dienstunfähigkeitsversicherung und zweitens weiß ich nicht wie inflationär in BW mit Noten rumgeschmissen wird, aber in NRW gibt es sogar einen Erlass dazu, dass die Note "sehr gut" nur in 10% und "gut" nur in 20% der Beurteilungen vergeben werden darf...ich halte Kinder für wichtiger als eine 10% Chance irgendwas zu verkürzen, aber das muss jeder selbst wissen.

Hm... jetzt aus Neugier (stehe kurz vor der Endbeurteilung der Probezeit): da gibt es doch kein "gut" und "sehr gut" oder?

Hast du vielleicht eine Quelle für den Erlass, bitte?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 2. August 2016 13:50

Schwarzwaldmaidli,

um es mal so zu sagen - Schulleiter wissen genau, dass junge, frisch auf eine "Verbeamtung-auf-Probe-Stelle"-kommende Kolleginnen schnell schwanger werden. Das ist für Schulleiter normal. Damit rechnen sie. Also keine Panik.

kl. gr. frosch

Beitrag von „Frangles“ vom 2. August 2016 15:55

Meine Güte, sie hat gefragt, ich habe eine ehrliche Antwort gegeben.
BW gibt keine inflationären Noten.

Dienstunfähigkeitsversicherung hat man nur, wenn man sie abschließt. Bei einer Versicherung.

Will man als Frau sicher gehen, sehr sicher, zieht man das Beurteilungsjahr durch, wird nach 1,5 Jahren auf Lebenszeit verbeamtet - kein Muss, aber ein kann.

Ansonsten ist man "halt" länger auf Probe, falls dann was ist, wirds heikel.

Ich spreche als Frauenbeauftragte und PR.

Wenn was ist, z. B. Skiunfall, Dienstunfähigkeit, Krankheit etc, kommt man nicht mehr rein.

Männer, z. B. Sportlehrer, achten da ja auch sehr penibel drauf.

Wenn man allerdings nicht so sehr in Sicherheiten denkt und einem die Lebenszeitverbeamtung nicht so wichtig ist - haben Angestellte ja auch nicht - dann braucht man auch keinen Ehrgeiz für die Probezeit.

Ne Freundin von mir bräuchte auch 5 Jahre wegen ihrer Noten... In BW kein Pappenstiel. Hat dann ihre chronische Krankheit verheimlicht und nicht therapiert, bis sie dem Wisch auf Lebenszeit hatte.

Kollegen, die psychotherapeutische Hilfd bekommen, zahlten auch selbst, bis zur Lebenszeitverbeamtung. Die die sonst nicht gekriegt hätten.

Alles kein Geheimnis, dass das Land da genau guckt vorher....

Wie gesagt, abwägen, was einem wichtig ist.

Männer tun das ja eher als Frauen.

Beitrag von „Valerianus“ vom 2. August 2016 16:33

Das mit dem Erlass für NRW ist von Tresselt, aber stimmt, bei mir steht jetzt auch nur "hat sich in vollem Umfang bewährt" ohne Note.

Und in NRW gibt es auch keine 2. Gesundheitsprüfung am Ende der Probezeit (außer evtl. bei massiven Ausfallzeiten), das macht es noch drei Stufen einfacher.

Beitrag von „magister999“ vom 3. August 2016 18:52

Zitat von Valerianus

... Niemand fällt durch die Probezeit, außer er verprügelt Schüler oder kontrolliert aus Gewissensgründen keine Klassenarbeiten und verbrennt sie im heimischen Feuer...

Beide Teile dieser Aussage sind unzutreffend. Entlassungen wegen nicht bestander Probezeit sind sehr selten, aber es gibt sie. (Ich spreche hier aus eigener Erfahrung.)

Wenn schwerwiegende fachliche und/oder pädagogische, didaktische und methodische Mängel vorliegen, die auch durch intensive Betreuung und Verlängerung der Probezeit nicht behoben werden, ist es unverantwortbar, die entsprechende Lehrkraft die nächsten 30 bis 35 Jahre im Dienst zu belassen.

Im Übrigen ist die dienstliche Beurteilung am Ende der Probezeit (in Baden-Württemberg) benotet.

Beitrag von „Valerianus“ vom 3. August 2016 20:51

Natürlich kann man durch die Probezeit fallen, man kann sich ja auch einen Doktortitel erschwindeln. Aber wie groß ist die Chance, dass jemand an einer Universität Fachwissen in 2 Fächern + Pädagogik vortäuscht und anschließend im Studienseminar mehrere Fachleiter und seine Schulleitung dahingehend täuscht, dass sie glauben er könne unterrichten? Falls das häufig vorkommt, wäre das doch eher ein Zeichen für mangelhafte Ausbildungsqualität...oder dass die Schulleitung nicht mehr ganz auf der Höhe ist...eins von beidem...

Beitrag von „Frallenges“ vom 3. August 2016 20:54

So ist es. Und die Beurteilungsphase im 1. Dienstjahr hat es in sich....

Wenn man Wert auf Lebenszeitverbeamtung legt, muss man echt sehr sehr gute Leistungen bringen.

Wenn man keinen Wert drauf legt, kann man durch gute Leistungen nach 3-5 Jahren verbeamtet werden.

Leistet man keine gute Arbeit, ist man raus.

Beitrag von „Schwarzwaldmaidli3“ vom 5. August 2016 00:25

Hui, da schaut man ein Weilchen nicht hier herein und dann gleich so viele - wenn auch sehr unterschiedliche - Antworten. Danke! 

Fraggles, du machst mir ja schon ein wenig Angst... Kommt das tatsächlich oft vor, dass Leute in der Probezeit entlassen werden? Und wenn ja, weswegen? Das Ref habe ich zwar sehr gut überstanden (kann jetzt die Probezeit auch um 1 Jahr verkürzen), allerdings bin ich mir nicht sicher, ob ich nochmal bereit bin, direkt wieder SO viel an Privatleben zu opfern, um immer top Leistungen zu bringen zu können.

Noch eine kurze Frage: bei Unterbrechung der Probezeit durch Kind+Elternzeit muss ich nicht nochmal zum Amtsarzt, wenn ich zu Beginn des Refs schon für tauglich auf Lebenszeit befunden wurde, oder? 

Beitrag von „Bolzbold“ vom 5. August 2016 10:27

Also mir ist kein einziger Fall bekannt, bei dem jemand die Probezeit nicht bestanden hätte. Entsprechend wenige Beiträge dazu findest Du hier in diesem Forum. Zum Thema schlechte Noten oder Nichtbestehen von universitären Abschlussprüfungen oder dem 2. StEx. gibt es hier hingegen einiges.

Die Regelprobezeit ist in NRW beispielsweise bei drei Jahren. Eine Verkürzung bei sehr guten Leistungen ist explizit als Ausnahme vorgesehen. Ich verstehe dies Panikmache wegen der Probezeit nicht. Viele Junglehrer bei uns, die auf Probe verbeamtet sind, tun so, als wären sie nochmal im Examen oder müssten nochmal das Ref. machen. Das ist völliger Quatsch. Mit Antritt der Planstelle ist der Drops eigentlich gelutscht. Und kein Schulleiter hat daran Interesse, einen Probezeitler "durchfallen" zu lassen - es sei denn, er/sie leistet sich wirklich dicke Klopper. Und dann wäre es ja auch gerechtfertigt.

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 6. August 2016 12:59

für nrw kann ich das nicht bestätigen.

Ich wüsste von absolut niemandem der es geschafft hätte durchzufallen.

Ich muss gestehen, dass ich es ehrlich gesagt auch unmöglich fände.

Wozu dann das gesamte 2. Examen, wenn man durch eine einzelne Person dann den Beruf quasi nicht mehr ausüben kann...

Im ref wird man doch eigentlich auf Herz und Nieren geprüft und das von mehreren Personen.

Beitrag von „Landlehrer“ vom 6. August 2016 18:36

Das gilt auch für Bayern.

Beitrag von „Mara2208“ vom 5. September 2016 16:57

Ganz ehrlich, den perfekten Zeitpunkt gibt es eh nie, um schwanger zu werden. Theoretisch kommt immer etwas "Wichtiges" dazwischen, aber was an der Schule ist wichtiger als ein eigenes Kind, das man sich wünscht? Stress dich deswegen nicht. Ich habe auch jahrelang gewartet und meine SL hat sich jetzt genauso wenig gefreut wie sie sich vor ein paar Jahren wenig gefreut hätte - ja, leider wahr, dass die SL wenig begeistert reagiert hat - aber das war mir dann auch völlig wurscht. Fest verbeamtet bin bzw. war ich zwar schon, aber ich weiß auch von Kolleginnen, die noch nicht fest verbeamtet waren, dass es keine Probleme mit der Probezeit/Verbeamtung gab. Man macht sich viel zu viele Gedanken. Plane so, wie du es für richtig hälst.